

Mascha Kaléko

ein Lebensportrait mit Musik



Samstag, 6. Juni 2026, 19.30 Uhr

«Um den Kopf verlieren zu können, muss man einen haben.»
(Mascha Kaléko)

Vor 51 Jahren verstarb die jüdische Dichterin Mascha Kaléko in der Schweiz auf der Durchreise nach Jerusalem, der Stadt, wo sie zuletzt beheimatet war. Unerwartet war Krebs bei ihr ausgebrochen. Sie liegt auf dem Israelitischen Friedhof Friesenberg in Zürich begraben. Durch ihr Schicksal war sie unfreiwillig zu einer Weltreisenden geworden. Ihr zu Ehren reisen wir nun mit Musikstücken verschiedenster Komponisten und Couleur durch ihr wegen der Zeitgeschehnisse herausforderndes Leben. Zu hören sind Werke des Österreichers Mozart, des Tschechen Johann Baptist Vanhal, des Belgiers Jean-Baptiste Loeillet, des ungarisch-amerikanischen Komponisten Alexander László und nicht zuletzt natürlich auch: Klezmermusik.

Antípe da Stella, Querflöte und Traversflöte
Antonia Höslí-Caflisch, Cello und Barockcello
Andrea Klapproth, Sprache